



# Halbjahresbericht 2021

Verkürzter Zwischenlagebericht und  
Zwischenabschluss\* zum 30. Juni 2021

## Inhaltsverzeichnis

---

### **An unsere Aktionäre**

Vorwort des Vorstands	3
-----------------------	---

### **Verkürzter Zwischenlagebericht**

Grundlagen der UMT Gruppe	6
Wirtschaftsbericht	7
Lage der UMT Gruppe einschließlich Ertrags-, Vermögens- u. Finanzlage	12
Lage der UMT AG einschließlich Ertrags-, Vermögens- u. Finanzlage	13
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	14

### **Verkürzter Zwischenabschluss**

Konzernbilanz	16
Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	18
Bilanz der UMT AG	19
Gewinn- und Verlustrechnung der UMT AG	21
Verkürzter Konzernanhang	22

## Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

„Dieser Deal eröffnet uns als FinTech-Unternehmen großes Ergebnispotenzial“. Unter dieser Überschrift haben wir Ihnen zu Beginn dieses Geschäftsjahrs im Rahmen eines Interviews mit 4investors eröffnet, was wir, die UMT Gruppe, im Zuge unserer strategischen Neuausrichtung planen.

Die Übernahme der BUCHBERGER Gruppe im Februar diesen Jahres war ein erster Schritt im Rahmen unserer Weiterentwicklung vom Spezialisten für Mobile Payment zu einem wertorientierten und digitalen „TechnologieHaus“, das bereit ist, unternehmerische Verantwortung zu übernehmen. Die Transaktion war für uns ein „Gamechanger“. Doch selbstverständlich lizenzieren wir Mobile Payment weiter. BUCHBERGER kommt zu unserem angestammten Geschäft „on top“ und ist damit komplett additiv zu sehen. Wir wollen die BUCHBERGER Gruppe in unternehmerischer Verantwortung in die digitale Welt begleiten und unserer neuen Tochter helfen, ihre Branche zu revolutionieren. Zu diesem Zweck setzen wir gezielt unsere Kernkompetenzen in der Beherrschung komplexer IT-Systeme ein, mit der Maßgabe, Geschäftsprozesse zu digitalisieren – immer mit dem Ziel, die Effizienz und Profitabilität in den Unternehmen zu steigern.

Wir wollen bewusst neue Wege gehen. Und wir haben gelernt, dass insbesondere die Verbindung „Produkt gepaart mit unternehmerischer Verantwortung“ einen maßgeblichen Unterschied macht, sowohl in der Produktakzeptanz als auch in der eigenen Profitabilität. Die UMT hat mit der Übernahme der BUCHBERGER Gruppe unternehmerische

Verantwortung übernommen und dieser Schritt soll idealtypisch sein für weitere Projekte.

Statt uns ausschließlich auf den umkämpften Markt für Mobile Payment zu fokussieren, möchten wir deshalb mit unserer über ein Jahrzehnt aufgebauten IT- und Beratungsexpertise im Bereich E-Commerce und Payment über Branchengrenzen hinweg neue Wachstums- und Wertpotenziale erschließen. Im Fokus stehen dabei Branchen, die zukunftsorientiert und krisenresistent sind, sowie einen niedrigen Digitalisierungsgrad im B2B- und B2C-Bereich aufweisen. Unser Ziel ist es, im Zuge der Digitalisierung die Wachstumsdynamik zu forcieren und über eine Konsolidierung des adressierten fragmentierten Gesamtmarktes deutliche Umsatz- und Ertragszuwächse sowie stetige Cashflows zu generieren.

Mittelfristig ergeben sich daraus beste Voraussetzungen für eine nationale oder, in die Zukunft gerichtet, europaweite „Buy-and-Build“-Strategie. Dies eröffnet der UMT Gruppe – mit Blick auf die Unternehmensgröße – völlig neue Perspektiven.

Knapp ein dreiviertel Jahr nach der Übernahme sind wir sehr zufrieden mit dem Stand der Entwicklung und den Fortschritten bei der digitalen Transformation der BUCHBERGER Gruppe. Die Digitalisierungs-Initiative, die im letzten Winter angeschoben wurde, trägt bereits erste erfolversprechende Früchte. Ein wichtiger Meilenstein im Rahmen ihrer Digitalisierungsvorhaben ist für die BUCHBERGER Gruppe die

Einführung ihres neuen Onlineshops, der im September gelauncht wurde. Gemeinsam mit der Smart Rental App, deren öffentlicher Marktstart im kommenden Quartal geplant ist, stellt der neue Webshop die besten Voraussetzungen für unsere „Buy-and-Build“-Strategie und damit für das weitere Wachstum zur Erreichung der Unternehmensziele der UMT Gruppe dar.

Entsprechend freut es uns, dass wir hier und heute trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie gemeinsam auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2021 zurückblicken können. Wie berichtet, stand für uns das erste Halbjahr – mit dem finalen Abschluss der Transaktion im Februar 2021 – wesentlich unter dem Aspekt der Neuausrichtung und hier insbesondere der Akquisition der BUCHBERGER Gruppe, die entsprechend rückwirkend zum 1. Januar 2020 im Rahmen des Konzernabschlusses konsolidiert wurde.

Die UMT Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2021 Umsatz und Gesamtleistung deutlich verbessern und den Gewinn dabei überproportional ausbauen. So wurde die Gesamtleistung der Unternehmensgruppe im ersten Halbjahr 2021 auf TEUR 16.112 (Vorjahr: TEUR 13.130) deutlich gesteigert. Der Umsatz erhöhte sich um +26 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum und erreichte TEUR 15.945 (Vorjahr: TEUR 12.651). Umsätze wurden im Wesentlichen in den beiden Geschäftsbereichen „Technologie mit Software“ und „Commerce und Beratung“ generiert. Dem Bereich „Technologie und Software“ sind dabei umsatzseitig die Inhalte Lizenzrechte, Softwareentwicklung sowie das softwareinduzierte Transaktionsgeschäft zuzuordnen. Der Bereich „Commerce und Beratung“ beinhaltet umsatzseitig vornehmlich die Consultingaktivitäten für IT und Assetmanagement sowie im Bestand das Sales- und Provisionsgeschäft der UMT Gruppe. Das Wachstumsmomentum im ersten Halbjahr 2021 ist insbesondere dem Geschäftsfeld „Commerce und Beratung“ zuzuschreiben. Und auch

zukünftig wird das Geschäft im Rahmen unserer neuen „Buy-and-Build“-Strategie – und damit als erster Baustein die BUCHBERGER Gruppe – insbesondere das Geschäftsfeld „Commerce und Beratung“ abdecken. Für den Bereich „Technologie und Software“ sind auch künftig eher moderate Zuwächse zu erwarten.

Das Rohergebnis auf Konzernebene verbesserte sich im ersten Halbjahr um +47 Prozent auf TEUR 9.693 (Vorjahr: TEUR 6.576). Während das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von TEUR 7.240 (Vorjahr: TEUR 4.524) um +60 Prozent anstieg, verdoppelte sich das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nahezu (+91 Prozent) auf TEUR 4.514 (Vorjahr: TEUR 2.357). Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) hat sich ebenfalls auf TEUR 4.516 (Vorjahr: TEUR 2.369) annähernd verdoppelt (+91 Prozent). Der Jahresüberschuss der UMT Gruppe stieg dadurch um +135 Prozent auf TEUR 4.230 (Vorjahr: TEUR 1.804).

Auf der ordentlichen Hauptversammlung im August 2021, die vor dem Hintergrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie bereits zum zweiten Mal als virtuelle Veranstaltung abgehalten wurde, zeigten sich die Aktionärinnen und Aktionäre überzeugt von der erweiterten Konzernstrategie, was sich in hohen Zustimmungsraten zu den Beschlussvorschlägen äußerte. Herr Dr. Schulz hat auf dieser Hauptversammlung erstmals als neuer Vorstand der UMT AG die Ergebnisse und Fortschritte der BUCHBERGER Gruppe präsentiert. Er verantwortet seit Februar diesen Jahres den Technologie- und Digitalisierungsbereich der UMT und bringt insbesondere seine Erfahrungen als Geschäftsführer der UMT Tochtergesellschaft UMS United Mobile Services GmbH ein.

Die strategische Neuausrichtung der UMT Gruppe hat bereits im ersten Halbjahr 2021 erfreuliche Früchte getragen. Es ist uns gelungen, den Schritt der Entwicklung der UMT vom Spezialisten für Mobile Payment zu einem wertorientierten und digitalen „TechnologieHaus“ für integrierte mobile kommerzielle Anwendungen mit „Buy-and-Build“-Ansatz zu gehen. Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021 bekräftigt die vom Management der UMT Gruppe ausgegebene Guidance für das Gesamtjahr.

München, im Oktober 2021

***Dr. Albert Wahl***

CEO der UMT United Mobility Technology AG



***Dr. Jürgen Schulz***

CTO der UMT United Mobility Technology AG



## Verkürzter Zwischenlagebericht

### Grundlagen der UMT Gruppe

#### Geschäftsmodell

Die UMT United Mobility Technology AG (UMT) unterstützt als börsennotierte Muttergesellschaft innovative Unternehmen mit einem sehr unternehmerischen und umsetzungsorientierten Ansatz.

Die UMT Gruppe steht als „TechnologieHaus“ für die Entwicklung und Implementierung maßgeschneiderter Lösungen für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen, gepaart mit der Maßgabe zur Übernahme von unternehmerischer Verantwortung. Als FinTech-Unternehmen lizenziert UMT unter anderem eine der größten Mobile Payment-Plattformen in Europa und agiert als zentrale Schnittstelle zwischen allen relevanten Parteien wie großen Einzelhandelsketten, Banken, Bonusprogrammanbietern und Endverbrauchern. Die Technologie der UMT ist bei rund 16.000 Geschäften und 71.000 Kassen im Livebetrieb. Allein in Deutschland können seit 5 Jahren über 14 Mio. Nutzer die Mobile Payment Technologie der UMT nutzen.

Die über ein Jahrzehnt aufgebaute IT- und Consulting-Expertise im Bereich E-Commerce und Payment ist die Basis für wertschaffende Investitionen in Unternehmen mit geringem Digitalisierungsgrad. Im Fokus der Aktivitäten stehen mittelständische Firmen mit zukunftsorientierten und stabilen Geschäftsmodellen, favorisiert in fragmentierten Märkten. Ziel ist es, über eine aktive Weiterentwicklung insbesondere im Bereich der Digitalisierung und einer zukunftsorientierten „Buy-and-Build“-Strategie zur spezifischen Konsolidierung eines fragmentierten Marktes neue Wachstumspotenziale freizusetzen und somit deutliche Umsatz- und Ertragszuwächse, bei nachhaltiger Profitabilität und stetigem Cashflow, zu realisieren.

#### Tochterunternehmen und Beteiligungen

Die UMT ist an der UMS United Mobile Services GmbH (UMS) in München beteiligt.

Darüber hinaus berücksichtigt der Konzernabschluss die im Februar 2021 erfolgte Einbringung von 100 Prozent an der Buchberger Baugeräte Handel GmbH sowie der Buchberger Baumaschinen Service + Vermietung GmbH rückwirkend zum 01. Januar 2020.

Das Tochterunternehmen Mobile Payment System España S.L., Barcelona, wurde auf Grund des Wesentlichkeitsgrundsatzes nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Gleiches gilt für die in Istanbul ansässige UMT Turkey Mobil A.S. sowie die UMT USA Inc. in Kalifornien.

#### Innovationen, Forschung und Entwicklung

Die UMT Gruppe bietet ihren Kunden aus der Industrie und dem privaten Sektor innovative und flexibel individualisierbare Digitallösungen an und übernimmt in diesem Zusammenhang auch unternehmerische Verantwortung. Innovationen mit IoT und anderen neuen Technologien bilden dabei die Basis des strategischen Fortschritts des Konzerns. Die Optimierung und Weiterentwicklung der Basistechnologie innerhalb der eigenen Plattform und Services ist ein fortlaufender Prozess und garantiert die Technologieführerschaft. Durch den Einsatz von neuen Technologien wird sichergestellt, dass Ressourcen effizient und effektiv in einem hochdynamischen Marktumfeld eingesetzt werden.

Auch wird sich die UMT Gruppe im Hinblick auf eventuell einhergehende Änderungen, unter anderem im Bereich der Finanztechnologie, weiterhin den Anforderungen des Marktes anpassen, um langfristig konkurrenzfähig und attraktiv zu bleiben.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft erholt sich von der Coronakrise, aber die Ungleichheit steigt dabei. Das ist jedenfalls die Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF), wie aus der im Juli 2021 vorgestellten Wachstumsprognose hervorgeht. Der IWF warnt: Die Industriestaaten hängen den Rest der Welt noch weiter ab. Für die reichen Industrieländer, darunter Deutschland, haben sich die Wachstumsaussichten demnach nochmals verbessert, die Aussichten für viele ärmere Entwicklungs- und Schwellenländer haben sich hingegen verschlechtert. Die Konjunkturaussichten vieler Staaten hingen inzwischen direkt von deren Zugang zu Corona-Impfstoffen ab, erklärte der IWF. Zudem können ärmere Länder Arbeitsmarkt und Konjunktur nur sehr begrenzt stützen.

Die Weltwirtschaft soll der Prognose nach dieses Jahr um sechs Prozent wachsen. Das entspricht dem vorigen Ausblick vom April 2021, aber die Zusammensetzung des Wachstums hat sich geändert: Das Plus für die Industrieländer soll 5,6 Prozent betragen, 0,5 Prozentpunkte mehr als noch im April angenommen. Die Prognose für die Wirtschaft der Entwicklungs- und Schwellenländer für 2021 hingegen wurde um 0,4 Prozentpunkte auf 6,3 Prozent gesenkt.

„Schneller als erwartete Impfkampagnen und die Rückkehr zur Normalität haben zu Hochstufungen geführt, während der mangelnde Zugang zu Impfstoffen und wiederholte Covid-19-Wellen in manchen Ländern, insbesondere in Indien, zu Herabstufungen geführt haben“, erklärte IWF-Chefvolkswirtin Gita Gopinath. „Die weltweite Erholung der Wirtschaft setzt sich fort, aber mit einer größeren Lücke zwischen entwickelten Volkswirtschaften und vielen Schwellen- und Entwicklungsländern“, sagte sie.

Das Muster wird sich dem IWF zufolge auch 2022 fortsetzen. Die Weltwirtschaft soll um 4,9 Prozent wachsen, 0,5 Prozentpunkte mehr als noch im April angenommen. Angetrieben werden soll die

Entwicklung von einem um 0,8 Prozentpunkte stärkeren Wachstum der Industrieländer (4,4 Prozent), vor allem aufgrund höherer staatlicher Ausgaben in den USA und der EU. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Schwellen- und Entwicklungsländer wiederum soll um 5,2 Prozent wachsen, eine Zunahme von 0,2 Prozentpunkten gegenüber der April-Schätzung. Die globale Erholung der Wirtschaft „ist nicht gesichert, bis die Pandemie weltweit zurückgeschlagen ist“, betonte Gopinath.

Allein die Wachstumsprognose für die USA, die weltgrößte Volkswirtschaft, hob der IWF zum Beispiel für kommendes Jahr um ganze 1,4 Prozentpunkte auf 4,9 Prozent an. Auch Deutschlands Wirtschaft soll 2022 stärker zulegen: Nach einer Prognose von 3,4 Prozent im April geht der IWF nun von einem Wachstum von 4,1 Prozent aus. Für dieses Jahr wird weiter ein Plus von 3,6 Prozent erwartet.

Die USA werden auch in diesem Jahr die große Wachstumslokomotive der Weltwirtschaft sein. Dort soll die Wirtschaft dank der erfolgreichen Impfkampagne und eines massiven Konjunkturpakets um 7 Prozent wachsen. Das wäre das stärkste Wachstum seit einer Generation, wie der IWF bereits in seiner Anfang Juli um 0,6 Prozentpunkte angehobenen Prognose für die USA erklärt hatte. Die vergleichsweise hohe IWF-Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft liegt zum Teil auch daran, dass viele Staaten im Vorjahr wegen der Corona-Krise eine Rezession von historischem Ausmaß erlebt hatten und nun wieder aufholen.

Der IWF geht unterdessen davon aus, dass sich die aktuell höheren Inflationsraten in den Industriestaaten im kommenden Jahr wieder auf das Niveau von vor der Pandemie einpendeln dürften. Viele Faktoren, die die Preise antrieben, seien vorübergehend, und die Lage am Arbeitsmarkt sei in den meisten Ländern weniger gut als vor der Pandemie.

„Diese Einschätzung ist jedoch wegen der beispiellosen Natur dieser Erholung mit bedeutender Unsicherheit verbunden“, schränkte Gopinath ein. Nachhaltige Störungen globaler Lieferketten und ein starker Anstieg der Immobilienpreise seien Faktoren, die zu nachhaltig

höherer Inflation führen könnten, warnte sie.

Die IWF-Prognosen beruhen auf der Annahme, dass die lokale Übertragung des Coronavirus Ende 2022 überall auf ein niedriges Niveau gesunken ist, und zwar wegen einer Kombination aus gezielteren Vorsichtsmaßnahmen und verbessertem Zugang zu Impfstoffen und Therapien.

Die deutsche Wirtschaft erholt sich stetig von der Corona-Pandemie, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) in seiner Pressemitteilung vom 24. August 2021 bekannt gab. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 2. Quartal gegenüber dem 1. Quartal 2021 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 1,6 Prozent gestiegen. Nachdem die Corona-Krise zum Jahresbeginn 2021 zu einem erneuten Rückgang der Wirtschaftsleistung geführt hatte (nach neuesten Berechnungen -2,0 Prozent im 1. Quartal), erholte sich die deutsche Wirtschaft im 2. Quartal wieder. Nach Angaben von Destatis fiel der Zuwachs um 0,1 Prozentpunkte höher aus als in der Schnellmeldung am 30. Juli 2021 berichtet. Gegenüber dem 4. Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Corona-Krise, war die Wirtschaftsleistung noch 3,3 Prozent geringer. Insbesondere die inländische Nachfrage legt kräftig zu. Bedingt durch die zunehmenden Lockerungen im Rahmen der Corona-Pandemie wurde im 2. Quartal 2021 deutlich mehr konsumiert als zu Beginn des Jahres. Die privaten Konsumausgaben waren 3,2 Prozent höher als im 1. Quartal (preis-, saison- und kalenderbereinigt), der Staat erhöhte seine Konsumausgaben um 1,8 Prozent.

Auch im Vorjahresvergleich ist ein deutlicher Anstieg der Wirtschaftsleistung zu verzeichnen. Im 2. Quartal 2021 war das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 9,8 Prozent, preis- und kalenderbereinigt um 9,4 Prozent höher als im 2. Quartal 2020, als die Wirtschaftsleistung infolge der Corona-Krise massiv zurückgegangen war.

Die KonjunkturforscherInnen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung in Berlin (DIW) senken dagegen laut Pressemitteilung vom 29. September ihre Prognose für 2021 von

3,2 auf 2,1 Prozent. Ursächlich dafür sind Lieferengpässe und Materialknappheit, die die deutsche Industrie belasten. Auch den privaten Konsum stufen die Experten eher noch verhalten ein. In seiner Prognose geht das Institut davon aus, dass die deutsche Wirtschaft erst im kommenden Jahr mit einem Plus von knapp fünf Prozent Fahrt aufnehmen wird, wenn Engpässe überwunden und Infektionszahlen nachhaltig gesunken sind.

Wenn sich um den Jahreswechsel herum der Produktionsstau nach und nach auflöst, dürfte die deutsche Industrie im Auftaktquartal 2022 durchstarten. Ist die Pandemie wie unterstellt ab Frühjahr mehr und mehr überwunden, schwenken auch die gebeutelten Dienstleistungsunternehmen wieder auf Erholungskurs und der Konsum wird deutlich zur Wirtschaftsleistung beitragen. Entsprechend haben die DIW-KonjunkturforscherInnen die Prognose für das Jahr 2022 auf 4,9 Prozent angehoben.

### **Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die UMT steht als Technologieunternehmen für die Entwicklung und Umsetzung von maßgeschneiderten Lösungen zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Als FinTech-Unternehmen lizenziert die UMT eine der größten Mobile-Payment-Plattformen in Europa und fungiert als zentrale Schnittstelle zwischen allen relevanten Partnern wie Handelsketten, Banken, Bonusprogrammanbietern und Endverbrauchern. Die Technologie von UMT ist in rund 16.000 Geschäften und 71.000 Kassen im Live-Betrieb. Über 14 Millionen Nutzer können seit 5 Jahren die Mobile Payment Technologie der UMT nutzen.

Nachdem die Folgen der Coronakrise im vergangenen Jahr auch den europäischen Smartphone-Markt hart trafen, feiert dieser 2021 ein Comeback. Laut dem US-amerikanischen Marktforschungsinstitut Gartner sollen die Verkaufszahlen von Smartphones im laufenden Jahr sogar um 11,4 Prozent ansteigen. Damit würde sich der Absatz auf 1,5 Milliarden Stück belaufen. „Im Jahr 2020 haben die Verbraucher ihre Ausgaben für Smartphones reduziert, aber die Verfügbarkeit neuer

Produkte wird die Nachfrage im Jahr 2021 deutlich ansteigen lassen“, lässt sich Anshul Gupta, Senior Research Director bei Gartner, zitieren.

Das Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC) hat ebenfalls Ende August seine neueste Prognose für die Entwicklung des Smartphone-Marktes vorgestellt. IDC sagt dem weltweiten Smartphonemarkt in diesem Jahr ein Wachstum von 7,4 Prozent voraus. Insgesamt sollen Hersteller 1,37 Milliarden Einheiten ausliefern.

Das Wachstum begründen die Marktforscher unter anderem mit einer deutlich verbesserten Verfügbarkeit von Komponenten. Als Folge sollen die Absatzzahlen auch in den kommenden beiden Jahren um jeweils rund 3,4 Prozent zulegen. Unterm Strich sollen die Verkaufszahlen in diesem Jahr sogar das Niveau von 2019 übersteigen. Damit hätte der Smartphonemarkt die Corona-Pandemie, die die Nachfrage nach Mobiltelefonen im vergangenen Jahr stark gedämpft hatte, bereits 2021 überwunden.

In der Corona-Pandemie haben viele Konsumenten auch ihr Bezahverhalten angepasst. „Laut einer repräsentativen Bundesbankerhebung im Jahr 2020 haben bei den alltäglichen Ausgaben bargeldlose Zahlungsmittel und insbesondere Karten wesentlich an Bedeutung gewonnen“, sagte Burkhard Balz, das für den bargeldlosen Zahlungsverkehr zuständige Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank.

Das Bezahlen per kontaktloser Karte prägte diese Entwicklung wesentlich und wird immer mehr zur Normalität. 78 Prozent der Befragten, die eine kontaktlose Girocard besaßen, nutzten sie zum Bezahlen. Bei der kontaktlosen Kreditkarte waren es zwei Drittel der Befragten. Die Corona-Pandemie beflügelte den Trend. „Mehr als ein Fünftel der Befragten, die kontaktlos bezahlten, probierte dies erstmals während der Corona-Pandemie aus“, erläuterte das Bundesbankvorstandsmitglied Balz. Ungefähr die Hälfte der Befragten begründete dies mit Hinweisen im Laden oder mit der besseren Hygiene.

Im Gegensatz zu kontaktlosen Kartenzahlungen sind Zahlungen mit dem Smartphone noch nicht in der Breite der Bevölkerung angekommen. Im Durchschnitt gaben nur 13 Prozent der befragten Smartphonebesitzer an, schon mobil an der Kasse bezahlt zu haben. 70 Prozent der Befragten, die nicht mobil zahlten, hatten keinen Bedarf dafür. Viele empfanden das mobile Bezahlen als zu unsicher oder zu kompliziert. Jüngere Menschen unter 45 Jahre hingegen zeigten sich offener und nutzten das Smartphone bereits häufiger zum Bezahlen als die Befragten im Durchschnitt. Allerdings ist der große Durchbruch beim Bezahlen per Smartphone hierzulande noch nicht in Sicht. Während sich Mobile Payment in anderen europäischen Ländern weiter verbreitet, hegen deutsche Verbraucher weiterhin große Vorbehalte. Das hat eine repräsentative Umfrage im Auftrag des Digitalverbands Bitkom ergeben.

In fünf Jahren wollen allerdings 57 Prozent aller Deutschen ihre Zahlungen mobil abwickeln. 41 Prozent der Bundesbürger können sich sogar vorstellen, künftig ausschließlich per Smartphone zu zahlen, sofern die Methode dann sicher und überall akzeptiert ist. Allerdings sehen bislang 58 Prozent der Befragten keinen Grund, der ihnen in Zukunft das mobile Bezahlen schmackhaft machen könnte. Der Anteil von Skeptikern lag damit über dem jedes anderen teilnehmenden Landes.

Die UMT hat sich frühzeitig mit ihrem Geschäftsmodell im Markt des mobilen Zahlens positioniert. Mit ihrer bewährten Technologie, ihrem Know-how sowie ihrem umfassenden Service- und Produktspektrum hat die UMT-Gruppe den Megatrend des bargeldlosen Bezahlers in Deutschland pionierhaft mitgeprägt. Sie hat ihr Können in der Beherrschung komplexer Systeme nachhaltig und deutlich unter Beweis gestellt und damit die Basis geschaffen, um ihr Serviceangebot strategisch, wachstums- und zukunftsorientiert weiter auszubauen. Eine Angebotsausweitung ist für die UMT insbesondere deshalb notwendig, weil es sich klar gezeigt hat, dass einerseits, obwohl die grundsätzliche Entwicklungstendenz stimmt, die prognostizierte Wachstumsdynamik im Bereich des mobilen Bezahlers bislang immer noch maßgeblich hinter den Erwartungen des Marktes zurückbleibt.

Mit Umsetzung ihrer „Buy-and-Build“-Strategie und dem Erwerb der BUCHBERGER Gruppe im Februar diesen Jahres ist die UMT Gruppe in das Marktsegment „Handel und Vermietung von Baumaschinen und -geräten“ eingetreten.

Die vom Statistischen Bundesamt (Destatis) veröffentlichte Umsatzsteuerstatistik weist für das Jahr 2019 für den Wirtschaftszweig „Großhandel mit Baumaschinen und Baugeräten“ insgesamt 1.160 Unternehmen in Deutschland aus. Der Umsatz dieser Unternehmen betrug der Statistik zufolge 2019 knapp 11,1 Mrd. EUR. Für den Wirtschaftszweig „Vermietung von Baumaschinen und -geräten“ weist die Statistik für das Jahr 2019 deutschlandweit 4.218 Unternehmen aus. Der Branchenumsatz betrug 2019 knapp 5,1 Mrd. EUR.

Laut dem Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinen-Firmen e.V. (bbi) sank der Gesamtumsatz der Branche im Bereich „Handel und Vermietung von Baumaschinen und -geräten“ im Jahr 2020 nach 10 Jahren des kontinuierlichen Wachstums erstmals wieder. Allerdings betrug der Rückgang im Durchschnitt nur 0,5 Prozent auf einem Niveau von etwas über 12 Mrd. EUR. Zu Beginn des Jahres 2020 gingen die Branchenunternehmen noch von einer weiterhin insgesamt positiven Entwicklung aus, zumal die pandemiebedingten Probleme zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar waren. Glücklicherweise konnten die Kunden aus dem Baugewerbe die Arbeit während des gesamten Jahres 2020 dennoch nahezu ohne Einschränkungen fortsetzen und somit blieb der Umsatzrückgang der Branche insgesamt vergleichsweise gering. Der Verkauf von Baugeräten und kompakten Maschinen lief auch 2020 weiter auf einem hohen Niveau, die Baumaschinen- und Baugerätevermietung konnte dort, wo genügend Maschinen zur Verfügung standen, zulegen. Schwierig gestaltete sich dagegen der Verkauf von Großmaschinen. Hier belief sich der Rückgang nach den Zahlen des Herstellerverbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) auf ein Minus von 18 Prozent.

Zu Jahresbeginn prognostizierten die Händler und Vermieter für das Jahr 2021 einen voraussichtlich moderaten Anstieg des Gesamtumsatzes

um 0,5 Prozent. In der Vermietung wurde zu Jahresbeginn sogar ein deutliches Plus von 5 Prozent für möglich gehalten. Im zweiten Quartal verzeichneten 55 Prozent der an der bbi-Konjunkturumfrage teilnehmenden Branchenunternehmen zum Teil kräftig gestiegene Umsätze im Quartalsvergleich. Ein fast ausschließlich positives Bild ergab sich für das Segment Vermietung. Hier verzeichneten 70 Prozent der Unternehmen Umsatzzuwächse im Quartalsvergleich, während nur 10 Prozent Rückgänge hinnehmen mussten.

Der überwiegende Teil der Branchenteilnehmer (60 Prozent) erwartet auch für das dritte Quartal 2021 einen Zuwachs des Gesamtumsatzes gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal. 30 Prozent gehen sogar von einem Wachstum von über 5 Prozent aus. 15 Prozent der Firmen erwarten rückläufige Umsätze im Jahresvergleich. Die verbleibenden 25 Prozent der Branchenunternehmen prognostizieren Umsätze auf Vorjahresniveau. Dabei fallen die geäußerten Erwartungen für den Neumaschinen- und Baugeräteverkauf nur noch verhalten optimistisch aus. Begründet dürfte dies unter anderem durch die teilweise langen Lieferzeiten sein.

Weit überwiegend Wachstumserwartungen werden erneut für das Vermietgeschäft geäußert. Hier gehen 70 Prozent der Branchenunternehmer von steigenden Umsätzen in der Vermietung aus. Rund 50 Prozent der Unternehmen gehen sogar von einem Wachstum über 5 Prozent aus. Jedes vierte Unternehmen rechnet mit Umsätzen auf dem Vorjahresniveau. Wachstumsträger werden weiterhin der Technische Service, das Ersatzteilgeschäft und – etwas abgeschwächt – das Gebrauchtmachinesgeschäft sein.

Insgesamt bilden die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen weiterhin einen wachsenden und zukunftssträchtigen Markt für die UMT Gruppe.

## Geschäftsverlauf

Der Vorstand der UMT Gruppe hat auch im ersten Halbjahr 2021 weitere entscheidende Weichenstellungen vorgenommen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft zu bewahren und sie gleichzeitig zukunftsfähig auszurichten.

Seit November 2019 unterhält die UMT eine strategische Partnerschaft mit dem in London ansässigen Private-Equity-Fonds Kingsbridge Capital Advisors Ltd., um die zukünftige Geschäftsentwicklung für Beratungs- und Serviceleistungen in den existierenden Märkten zu beschleunigen. Neben den bestehenden Angeboten der UMT Gruppe im Bereich IoT und Pay-per-Use für Machine-to-Machine (M2M) Zahlungsanwendungen sieht die UMT zukünftig eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten für digitale Services und Dienstleistungen im gesamten FinTech-Sektor. Diese strategische Partnerschaft und der Austausch mit führenden Vertretern der Finanzindustrie ermöglichen es UMT schon frühzeitig, Einblicke in den anhaltenden tief greifenden Wandel im Finanzsektor zu gewinnen und einen dringenden Bedarf an kostensparenden digitalen Lösungen zu erkennen. Im ersten Halbjahr 2021 zeigte die Partnerschaft mit Kingsbridge im Beratungsbereich weiter nachhaltige Erfolge.

Die über ein Jahrzehnt aufgebaute IT- und Beratungsexpertise im Bereich E-Commerce und Payment ist für die UMT Gruppe die Basis für wertschaffende Investitionen in Unternehmen mit geringem Digitalisierungsgrad im Umfeld des Handels und der Dienstleistung. Ziel ist die Erschließung neuer Wachstumspotenziale durch aktive Weiterentwicklung und eine vorausschauende „Buy-and-Build“-Strategie zur gezielten Konsolidierung fragmentierter Märkte.

Mit Umsetzung ihrer „Buy-and-Build“-Strategie und dem Erwerb der BUCHBERGER Gruppe im Februar diesen Jahres ist die UMT in das Marktsegment „Handel und Vermietung von Baumaschinen und -geräten“ eingetreten, welches hinsichtlich Marktwachstum, Digitalisierungsbedarf, Fragmentierung und Technologie perfekt zu ihrer neuen Strategie passt. Während die Bauindustrie ihren

Auftragseingang in den letzten 5 Jahren verdoppeln konnte, ist das Maschinensegment in der gleichen Zeit um 15 Prozent pro Jahr gewachsen. Gleichzeitig berichten verschiedene Quellen über einen geringen Anstieg des Digitalisierungsgrades innerhalb der Bauwirtschaft. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) weist dem Baugewerbe einen Digitalisierungsindex von 55 zu, verglichen mit einem Durchschnittsindex von 100 über alle Branchen. Eigene Studien zeigen, dass die Chancen digitaler Geschäftsmodelle beim Handel und der Vermietung von Baumaschinen bei Weitem nicht genutzt werden.

Darüber hinaus ist in diesem Marktsegment eine hohe Fragmentierung zu beobachten. Das Gesamtmarktvolumen von 16 Milliarden Euro verteilt sich auf mehr als 5.000 Marktteilnehmer, von denen lediglich 200 einen Jahresumsatz von über 10 Millionen Euro erreichen.

Die digitale Kompetenz der UMT passt perfekt zu den Anforderungen des Maschinenvertriebs und der Vermietung. Das Know-how der UMT in Handelsprozessen sowie IoT-Technologien ist optimal auf den Verkauf und die Vermietung von Technologieprodukten über digitale Geschäftsmodelle anwendbar.

Außerdem bildet das stark nachgefragte Expertenwissen der UMT rund um die Entwicklung, Einführung und den Betrieb von flächendeckenden sicheren mobilen Bezahlösungen die solide Grundlage für eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen. Insbesondere ist hier auch die strategische Zusammenarbeit mit dem Partner UTRUST Switzerland AG im Bereich der Kryptotechnologie zu nennen. Im Zuge ihrer strategischen Neuausrichtung erwartet die UMT Gruppe deshalb zukünftig im Besonderen wesentliche Erträge aus dem Consultingbereich für Technologie und prognostiziert über das angestammte operative Geschäft hinaus ein mittel- und langfristig starkes Wachstum von Transaktions- und Provisionserlösen aus Assets under Management (AuM), sowohl auf eigene Rechnung als auch im direkten Kundenauftrag. Im Zuge ihrer Weiterentwicklung vom Spezialisten für Mobile Payment zu einem wertorientierten und digitalen „TechnologieHaus“ für integrierte mobile kommerzielle Anwendungen mit „Buy-and-Build“-Ansatz hat

die UMT Gruppe eine große Chance, einen bedeutenden Schritt in Richtung weiteren, UMT-eigenen und profitablen Wachstums zu gehen.

### Lage der UMT Gruppe

Die Grundlage für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie für die Kennzahlen bildete neben dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 nach HGB das interne Berichtswesen der UMT Gruppe für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2021.

Die UMT veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

### Ertragslage

Wesentliche Veränderungen der Ertragslage der UMT Gruppe im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum:

Die Gesamtleistung der UMT Gruppe stieg im ersten Halbjahr 2021 um +23 Prozent auf TEUR 16.112 (Vorjahr: TEUR 13.130). Wesentliche Grundlage sind hierbei die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 15.945 (Vorjahr: TEUR 12.651). Das Rohergebnis auf Konzernebene verbesserte sich im ersten Halbjahr um +47 Prozent auf TEUR 9.693 (Vorjahr: TEUR 6.576). Während das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von TEUR 7.240 (Vorjahr: TEUR 4.524) um +60 Prozent anstieg, verdoppelte sich das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nahezu (+91 Prozent) auf TEUR 4.514 (Vorjahr: TEUR 2.357). Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) hat sich ebenfalls auf TEUR 4.516 (Vorjahr: TEUR 2.369) annähernd verdoppelt (+91 Prozent). Der Jahresüberschuss der UMT Gruppe stieg dadurch um +135 Prozent auf TEUR 4.230 (Vorjahr: TEUR 1.804).

### Vermögens- und Finanzlage

Wesentliche Veränderungen der Vermögenslage der UMT Gruppe im ersten Geschäftshalbjahr 2021:

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 betrug die Bilanzsumme im Konzern TEUR 56.587 (31. Dezember 2020: TEUR 50.896). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Sachanlagen im Anlagevermögen sowie der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände, der eine Abnahme der Immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Flüssigen Mittel im Umlaufvermögen gegenübersteht. Die Vorräte werden nahezu unverändert ausgewiesen.

Bei den Immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens hat sich der Gesamtwert von TEUR 27.965 (31. Dezember 2020) auf TEUR 25.863 reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf eine Abnahme durch planmäßige Abschreibung der selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte sowie des Firmenwerts zurückzuführen. Unter den selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten wurden die im Geschäftsjahr angefallenen Aufwendungen (einschließlich Aufwendungen für freie Mitarbeiter und Fremdunternehmen) für die Entwicklung des Core-Systems, der Applikation LOYAL sowie weiterer, neuer Applikation einschließlich der anteiligen Gemeinkosten aktiviert.

Der sich nach der Konsolidierung der Buchberger Baumaschinen Handel GmbH und der Buchberger Baugeräte Service + Vermietung GmbH ergebende passive Unterschiedsbetrag auf Grund der Kapitalkonsolidierung wird in Höhe von TEUR 14.981 unter der Position Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Im Bereich des Umlaufvermögens sind sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 1.826 (31. Dezember 2020: TEUR 757) als auch die sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 12.498 zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 18.387 angestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen für die Forderungen aus der Verbesserung des Auftragsbestandes und für die sonstigen Vermögensgegenstände

aus der Mittelschicht in pönlafreie liquiditätsnahe Anlagen. Die UMT Gruppe war zum 30. Juni 2021 mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet. Die flüssigen Mittel lagen zum Ende des Berichtszeitraums bei TEUR 1.399 (31. Dezember 2020: TEUR 2.001).

Das Eigenkapital der UMT Gruppe betrug zum 30. Juni 2021 TEUR 53.916 (31. Dezember 2020: TEUR 49.692). Das Fremdkapital ist von TEUR 1.204 im Vorjahr auf TEUR 2.672 angestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf TEUR 602 (31. Dezember 2020: TEUR 119) sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 1.152 (31. Dezember 2020: TEUR 435). Auch bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 108 (31. Dezember 2020: TEUR 24) sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 519 (31. Dezember 2020: TEUR 267) ist ein Anstieg zu verzeichnen. Die Sonstigen Rückstellungen sind dagegen auf TEUR 230 gegenüber dem 31. Dezember 2020 (TEUR 295) leicht zurückgegangen.

## **Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Das operative Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der UMT Gruppe stieg im ersten Halbjahr 2021 um +60 Prozent auf TEUR 7.240 gegenüber TEUR 4.524 im Vorjahr. Die UMT Gruppe hat im ersten Halbjahr 2021 ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von TEUR 4.516 (Vorjahr: TEUR 2.369) erzielt.

### **Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

#### **Personalbereich**

Der Personalbereich der UMT Gruppe umfasste im ersten Halbjahr 2021, neben dem Vorstand und weiteren Managementmitgliedern, im Durchschnitt 45 feste Mitarbeiter sowie 20 freie Beschäftigte. Der

Personalbestand wird durch eine wechselnde Anzahl von externen Softwareentwicklern und freien Mitarbeitern verstärkt. Dies ist branchenüblich und erlaubt die flexible Anpassung an die Auftragslage.

## **Lage der UMT United Mobility Technology AG**

Die Grundlage für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie für die Kennzahlen bildete neben dem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 nach HGB das interne Berichtswesen der UMT United Mobility Technology AG für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2021.

Die UMT United Mobility Technology AG veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

## **Ertragslage**

Wesentliche Veränderungen der Ertragslage der UMT United Mobility Technology AG im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum:

Im ersten Halbjahr 2021 wurden bei der UMT AG Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 138 (Vorjahr: TEUR 200) erzielt, Sonstige betriebliche Erträge wurden nicht (Vorjahr: TEUR 5) generiert.

Der Personalaufwand (TEUR 17) lag mit -75 Prozent deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (TEUR 66). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 33) gestiegen. Die Zinserträge lagen im ersten Halbjahr 2021 bei TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 252). Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen fielen auch im ersten Halbjahr 2021 nicht mehr an (Vorjahr: TEUR 0). Ursache hierfür ist die Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die Umwandlung eines wesentlichen Gesellschafterdarlehens in

Eigenkapital Ende 2019. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR -3 (Vorjahr: TEUR 0) betreffen Steuererstattungen. Die UMT AG hat das erste Halbjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 356) abgeschlossen.

## Vermögenslage

Wesentliche Veränderungen der Vermögenslage der UMT United Mobility Technology AG im ersten Halbjahr 2021:

Das Gesamtkapital der UMT AG hat sich im ersten Halbjahr 2021 von TEUR 26.327 zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 49.933 nahezu verdoppelt. Dies resultiert aus der Kapitalerhöhung in Zusammenhang mit der Einbringung der BUCHBERGER Gruppe. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 98,7 Prozent zum 31. Dezember 2020 auf 99,1 Prozent zum Ende des ersten Halbjahres 2021. In absoluten Zahlen lag das Eigenkapital zum 30. Juni 2021 bei TEUR 49.484 (31. Dezember 2020: TEUR 25.974). Die beiden BUCHBERGER Gesellschaften haben davon einen Anteil in Höhe von 23,5 Mio. EUR. Einen wesentlichen Anteil am Gesamtvermögen der UMT haben weiterhin die Beteiligung an der UMS (TEUR 9.649) mit 18,8 Prozent der Bilanzsumme (31. Dezember 2020: 35,7 Prozent) und Forderungen aus dem Darlehen gegenüber der UMS mit 33,4 Prozent (TEUR 16.690; 31. Dezember 2020: 62,1 Prozent bzw. TEUR 16.353). Somit hat die UMS zum Stichtag 30. Juni 2021 eine Gewichtung am gesamten Vermögen der UMT von insgesamt 52,2 Prozent (31. Dezember 2020: 97,8 Prozent). Die Fremdkapitalquote zum 30. Juni 2021 beträgt 0,9 Prozent (31. Dezember 2020: 1,3 Prozent) bei einem Fremdkapital von TEUR 449 (31. Dezember 2020: TEUR 353). Die flüssigen Mittel betragen zum 30. Juni 2021 TEUR 6 (31. Dezember 2020: TEUR 146).

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Grundlage des unternehmerischen Handelns der UMT, im Rahmen einer wertorientierten Unternehmensführung, ist wie gehabt die konsequente Nutzung von einhergehenden Chancen und die frühzeitige Identifizierung von kritischen Entwicklungen und sich abzeichnenden Risiken, um eine langfristige und nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs zu garantieren. Chancen werden weiterhin frühzeitig identifiziert, beurteilt und ergriffen, um Trends für weiteres Wachstum und die Ertragssteigerung zu sichern.

Wie die jahrelange Zusammenarbeit mit PAYBACK gezeigt hat, steht mit der UMT-eigenen Mobile Payment- und Loyalty Technologie eine mobile Zahlungsmethode in Kombination mit einem Kundenbindungstool zur Verfügung, das ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal aufweist und somit durchaus zukunftsfähig ist.

Die UMT Gruppe war bislang im Bereich Mobile Payment in einem sehr wettbewerbsintensiven, unter den Erwartungen wachsenden und von einer zunehmenden Konsolidierung geprägten Marktumfeld tätig. Im Mobile Payment Bereich besteht latent das Risiko, dass große Marktteilnehmer wie beispielsweise Apple, Google, Alipay oder WeChat, die bereits eine bedeutsame Marktmacht haben und/oder über große Finanzmittel verfügen, langfristig den Markt komplett unter sich aufteilen könnten.

Vor dem Hintergrund dieser Marktentwicklung hat die UMT Gruppe frühzeitig die Chance ergriffen, sich mit ihrer technologischen Kernkompetenz und ihrem Expertenwissen über Branchengrenzen hinweg, neue Wachstums- und Wertpotenziale zu erschließen. Im Fokus stehen dabei Branchen, die zukunftsorientiert und krisenresistent sind, sowie einen niedrigen Digitalisierungsgrad im B2B- und B2C-Bereich aufweisen. Ziel ist es, im Zuge der Digitalisierung die Wachstumsdynamik zu forcieren und über eine Konsolidierung des adressierten fragmentierten Gesamtmarktes deutliche Umsatz- und Ertragszuwächse sowie stetige Cashflows zu generieren. Mit der kompletten Übernahme der BUCHBERGER Gruppe unternimmt die

UMT Gruppe den ersten Schritt im Rahmen ihrer neu definierten „Buy-and-Build“-Strategie. Durch ihren bewährten Zugang zum Kapitalmarkt, ihre große IT-Erfahrung und das Know-how in der Digitalisierung von Geschäftsprozessen sieht die UMT Gruppe sich bestens positioniert, um zukünftig einen wesentlichen Beitrag zur Konsolidierung und Digitalisierung in zukunftsorientierten und stabilen Branchen mit einem niedrigen Digitalisierungsgrad leisten zu können.

Im Übrigen haben sich die Prognose sowie die Einschätzungen der Chancen und Risiken gegenüber dem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2020, der am 09. Juli 2021 veröffentlicht wurde, nicht verändert. Es wird daher diesbezüglich auf die ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht 2020 der UMT Gruppe ab Seite 16 verwiesen, der auf der Website der Gesellschaft unter [www.umt.ag](http://www.umt.ag) abrufbar ist.

Aus heutiger Sicht und vor dem Hintergrund der im abgelaufenen Geschäftsjahr gestellten Weichen, geht das Management der UMT, auch vor dem Hintergrund der erläuterten Risiken sowie der anhaltenden COVID-19-Pandemie, für das Geschäftsjahr 2021 im Rahmen der „Buy-and-Build“-Strategie und ihrer Guidance von einem weiteren signifikanten Wachstum im operativen Geschäft mit einer deutlichen Verbesserung des Umsatzes und insbesondere des operativen Ergebnisses aus.

München, den 29. Oktober 2021



**Dr. Albert Wahl**  
CEO der UMT United Mobility Technology AG



**Dr. Jürgen Schulz**  
CTO der UMT United Mobility Technology AG

## BILANZ zum 30. Juni 2021

UMT United Mobility Technology AG Technologieholding, 80333 München

### AKTIVA

### PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	5.290.856,00		5.290.856,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.669.157,55		4.327.595,00	eigene Anteile	<u>133,00-</u>	<u>5.290.723,00</u>	<u>0,00</u>
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.562,91		44.295,00	eingefordertes Kapital		5.290.723,00	5.290.856,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>22.153.000,00</u>	25.863.720,46	23.592.871,09	II. Kapitalrücklage		43.355.624,05	43.355.624,05
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	968,00		968,00	1. gesetzliche Rücklage	6.704,66		6.704,66
2. technische Anlagen und Maschinen	5.072.468,83		4.704.871,02	2. andere Gewinnrücklagen	<u>720.659,88</u>	727.364,54	727.134,65
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.133.343,41</u>	6.206.780,24	661.840,07	IV. Konzernbilanzgewinn		4.541.866,06	311.970,98
III. Finanzanlagen				<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28,37		1,00	1. Steuerrückstellungen	61.304,00		62.788,00
2. Beteiligungen	<u>19.593,46</u>	19.621,83	19.592,46	2. sonstige Rückstellungen	<u>229.890,03</u>	291.194,03	294.779,84
Übertrag		<u>32.090.122,53</u>	<u>33.352.033,64</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	601.652,01		119.322,68
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				EUR 1,08 (EUR 53,64)			
				- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
				EUR 601.650,93			
				(EUR 119.269,04)			
				Übertrag	<u>601.652,01</u>	<u>54.206.771,68</u>	<u>50.169.180,86</u>

## BILANZ zum 30. Juni 2021

UMT United Mobility Technology AG Technologieholding, 80333 München

### AKTIVA

### PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		32.090.122,53	33.352.033,64	Übertrag	601.652,01	54.206.771,68	50.169.180,86
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.151.577,81</b>		<b>435.290,93</b>
<b>I. Vorräte</b>				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
1. in Arbeit befindliche Aufträge	110.080,00		110.080,00	EUR 1.151.577,81 (EUR 435.290,93)			
2. fertige Erzeugnisse und Waren	2.162.705,00		2.162.705,00	<b>3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>108.177,56</b>		<b>24.263,69</b>
3. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	2.272.785,00	857,78	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				EUR 108.177,56 (EUR 408.852,59)			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>4. sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b><u>519.197,31</u></b>	2.380.604,69	267.233,56
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.825.632,10		756.955,70	- davon aus Steuern			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	610.437,44		6.487,35	EUR 452.480,36 (EUR 130.643,40)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>18.387.234,97</u>	20.823.304,51	12.498.238,49	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				EUR 5.348,84 (EUR 8.133,03)			
EUR 28.284,63 (EUR 28.284,63)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				EUR 519.197,31 (EUR 267.233,56)			
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		1.399.036,33	2.000.619,02				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.128,00	7.992,06				
		<u>56.587.376,37</u>	<u>50.895.969,04</u>			<u>56.587.376,37</u>	<u>50.895.969,04</u>

# Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 30.06.2021

UMT United Mobility Technology AG Technologieholding, 80333 München

EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR
1. Umsatzerlöse		15.945.035,54	12.650.501,25
2. Erhöhung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge		0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	400.000,00
4. sonstige betriebliche Erträge		166.762,84	79.348,95
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		6.417.793,53	6.551.988,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>754,00</u>	<u>1.628,41</u>
		6.418.547,53	6.553.616,86
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		923.821,29	1.032.821,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>195.026,09</u>	<u>289.618,42</u>
- davon für Altersversorgung EUR 145,21 (EUR 3.769,88)		1.118.847,38	1.322.440,10
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.724.948,08	2.166.151,91
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		<u>923,79</u>	<u>0,00</u>
		2.725.871,87	2.166.151,91
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.334.670,35	730.235,93
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.847,43	12.060,61
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (EUR -139.698,30)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.340,57	75,36
- davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (EUR -157.471,06)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		283.431,14	561.500,09
12. Ergebnis nach Steuern		<u>4.232.936,97</u>	<u>1.807.890,56</u>
13. sonstige Steuern		3.041,89	4.276,00
14. Konzernjahresüberschuss		4.229.895,08	1.803.614,56
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		311.970,98	5.756.745,29-
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen		0,00	0,00
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen		0,00	0,00
19. Konzernbilanzgewinn		4.541.866,06	3.953.130,73-

Zwischenbilanz zum 30.06.2021

UMT United Mobility Technology AG

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital	5.290.856,00		2.353.356,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10,00	10,00	eigene Anteile	133,00-		0,00
II. Finanzanlagen				eingefordertes Kapital		5.290.723,00	2.353.356,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.899.001,00		9.399.001,00	II. Kapitalrücklage		43.355.624,05	22.793.124,05
2. Beteiligungen	6.412,46		6.412,46	III. Gewinnrücklagen			
		32.905.413,46	9.405.413,46	1. gesetzliche Rücklage	6.704,66		6.704,66
Summe Anlagevermögen		32.905.423,46	9.405.423,46	2. andere Gewinnrücklagen	720.659,88		727.134,65
						727.364,54	733.839,31
<b>B. Umlaufvermögen</b>				IV. Bilanzgewinn		110.294,78	93.712,07
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon Gewinnvortrag EUR 93.712,07 (EUR -2.403.833,76)			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.690.416,49		16.353.362,68	Summe Eigenkapital	49.484.006,37		25.974.031,43
2. sonstige Vermögensgegenstände	331.044,86		422.031,89	<b>B. Rückstellungen</b>			
- davon gegen Gesellschafter EUR 313.326,47 (EUR 357.910,74)				1. sonstige Rückstellungen		31.000,00	41.000,00
		17.021.461,35	16.775.394,57	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		6.084,52	145.555,94	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,08		53,64
Summe Umlaufvermögen		17.027.545,87	16.920.950,51	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1,08 (EUR 53,64)			
Übertrag	49.932.969,33	26.326.373,97		Übertrag	1,08	53,64	
					49.515.006,37	26.015.031,43	

Zwischenbilanz zum 30.06.2021

UMT United Mobility Technology AG

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		49.932.969,33	26.326.373,97	Übertrag	1,08	49.515.006,37	26.015.031,43 53,64
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	700,27	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212.031,40		234.030,60
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 212.031,40 (EUR 234.030,60)			
				3. sonstige Verbindlichkeiten	205.930,48		77.958,57
				- davon aus Steuern EUR 203.564,28 (EUR 9.550,92)			
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 1.108,56)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 205.930,48 (EUR 77.958,57)			
						417.962,96	312.042,81
		<b>49.932.969,33</b>	<b>26.327.074,24</b>			<b>49.932.969,33</b>	<b>26.327.074,24</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der UMT AG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 bis 30.06.2021

### UMT United Mobility Technology AG

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		138.000,00	200.000,00
2. sonstige betriebliche Erträge		320,00	5.033,79
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,00	750,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	12.198,15		60.188,64
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.624,27		6.210,37
		16.822,42	66.399,01
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0,00	107,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		152.417,39	33.017,17
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		45.074,79	252.060,61
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 42.328,79 (EUR 252.060,09)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		479,86	75,36
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.187,48-	0,09
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>16.862,60</b>	<b>356.745,77</b>
11. sonstige Steuern		279,89	276,00
<b>12. Jahresüberschuss</b>		<b>16.582,71</b>	<b>356.469,77</b>
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		93.712,07	
<b>14. Bilanzgewinn</b>		<b>110.294,78</b>	

## Verkürzter Konzernanhang

### I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktien-Gesetzes mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Abweichungen aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 entspricht unter Maßgabe der nachfolgend dargestellten Abweichungen den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 besteht aus der Konzernzwischenbilanz, der Konzern-Zwischengewinn- und Verlustrechnung und dem Konzernanhang zum 30. Juni 2021.

Angaben, die wahlweise in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang gemacht werden können, sind insgesamt im Konzernanhang aufgeführt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: UMT United Mobility Technology AG  
 Firmensitz laut Registergericht: München  
 Registereintrag: Handelsregister  
 Registergericht: München  
 Register-Nr.: 167884

### II. Konsolidierungskreis

#### Angaben zu allen Konzernunternehmen

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen.

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurden neben der UMT United Mobility Technology AG folgende Unternehmen einbezogen:

Name des Unternehmens	Sitz	Handelsregister	Anteil am Kapital in Euro	Konsolidierungsgrund
UMS United Mobile Services GmbH	München	206124	270.000,00	Tochtergesellschaft
Buchberger Baugeräte Handel GmbH	Ingolstadt	828	51.129,19	Tochtergesellschaft
Buchberger Bau. Serv.+Verm. GmbH	Ingolstadt	8230	25.000,00	Tochtergesellschaft

Darüber hinaus werden wie in den Vorjahren Consulting-Projekte in der UMS United Mobile Services GmbH berücksichtigt.

Im laufenden Geschäftsjahr haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben. Die Buchberger Baugeräte Handel GmbH sowie die Buchberger Baumaschinen Service + Vermietung GmbH wurden bereits rückwirkend zum 1. Januar 2020 in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Tochterunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich ist, werden nicht konsolidiert.

Bei den nicht in den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 einbezogenen Unternehmen handelt es sich um die Mobile Payment System Espana S.L., Barcelona.

## Angabe von Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB

Gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis TEuro	Eigenkapital TEuro
UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi, Istanbul	26%	-92	-196
Mobile Payment System Espana S. L., Barcelona	70%	-9	56
UMT USA Inc., Orange, Kalifornien	10%	0	41

Die Angaben beziehen sich jeweils auf den 31.12.2020. Für die UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi lag nur der Jahresabschluss 2016 und für die Mobile Payment System Espana S.L. nur der Jahresabschluss 2017 vor.

### III. Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der UMT United Mobility Technology AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

### Angaben zum Konsolidierungsstichtag

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wird auf den Stichtag des Zwischenabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für Tochterunternehmen, die seit 01. Januar 2010 erworben wurden, erfolgte gem. § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung.

### Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021. Dieser Zeitpunkt ist für die UMS United Mobile Services GmbH der 1. Januar 2016, für die Buchberger Baumaschinen Handel GmbH und für die Buchberger Baugeräte Service + Vermietung GmbH jeweils der 1. Januar 2020 (in entsprechender Anwendung von § 301 Abs. 2 Satz 3 HGB).

### Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandene aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- und Firmenwert unter den Immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und innerhalb der erwirtschafteten Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

### Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert.

### **Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

### **Zwischenergebniseliminierung**

Auf eine Zwischenerfolgseliminierung wurde verzichtet.

## **IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 geltenden Vorschriften des § 298 HGB wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet, soweit am Bilanzstichtag keine niedrigeren Wiederbeschaffungspreise vorliegen.

Die unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Beim Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Eingrundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

## **V. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

### **Geschäfts- oder Firmenwert**

Die aktivischen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

### **Angaben über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung eigener Aktien**

Im Geschäftsjahr wurden für Projekte 6.326 eigene Aktien zum Preis von 8,51 Euro je Stück im Nennwert von 6.326,00 Euro erworben.

Im Geschäftsjahr wurden 6.193 eigene Aktien zum Preis von 8,04 Euro je Stück im Nennwert von 6.139,00 Euro veräußert. Der Erlös ist zur Investition in laufende Projekte verwendet worden.

Zum 30.06.2021 waren 133 eigenen Aktien im Bestand der UMT AG.

### **Angaben über die Gattung der Aktien**

Das Grundkapital besteht zum 30. Juni 2021 aus 5.290.856 (Vorjahr: 2.353.356) auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Durch die Einbringung der Buchberger Baumaschinen Handel GmbH und die Buchberger Baugeräte Service + Vermietung GmbH Urkunde vom 12. Februar 2021 wurde das Grundkapital um EUR 2.937.500,00 durch Ausgabe von 2.937.500,00 neuer den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 erhöht. Das Grundkapital beträgt nach Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister am 18. Februar 2021 EUR 5.290.586,00 und besteht danach aus 5.290.586 auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

### **Angaben über das genehmigte Kapital**

Das auf der Hauptversammlung vom 30. Juni 2017 beschlossene Genehmigte Kapital in Höhe von höchstens EUR 8.738.428,00 wurde in der Hauptversammlung vom 29. Juni 2018 aufgehoben.

Auf der Hauptversammlung vom 29. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 10.516.784,00 durch Ausgabe von bis zu 10.516.784 neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage(n) zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt;

- soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut ist, die neuen Aktien zeichnet und sichergestellt ist, soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut ist, die neuen Aktien zeichnet und sichergestellt ist, dass den Aktionären ein mittelbares Bezugsrecht eingeräumt wird;
- wenn die Kapitalerhöhung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt.

Das Genehmigte Kapital vom 29. Juni 2018 beträgt nach teilweiser Ausschöpfung zum 30. Juni 2021 noch EUR 5.079.284,00.

### **Entwicklung der Kapitalrücklagen**

In die Kapitalrücklagen wurde im Berichtshalbjahr ein Betrag von 20.562.500,00 Euro eingestellt.

### **Latente Steuern**

Es wurden weder aktive noch passive latente Steuern gebildet.

## **VI. Sonstige Angaben**

### **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftshalbjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 45.

### **Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane**

#### **Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Während des abgelaufenen Geschäftshalbjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Dr. Albert Wahl	ausgeübter Beruf: Vorstand
Dr. Jürgen Schulz	ausgeübter Beruf: Vorstand

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Walter Raizner	ausgeübter Beruf: selbstständiger Unternehmer
Clemens Jakopitsch	ausgeübter Beruf: selbstständiger Unternehmer
Stefan Krach	ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftshalbjahr Herr Walter Raizner.

#### **Vergütungen der Mitglieder der Unternehmensorgane**

Als Vergütung für die geleisteten Aufsichtsratsstätigkeiten im Berichtshalbjahr wurden 17.500,00 Euro gewährt.

München, den 29. Oktober 2021



## Halbjahresbericht 2021

UMT United Mobility Technology AG  
Brienner Straße 7  
80333 München